

**Nikolaus Franzmair**

auf dem Weg nach ganz oben,  
mehr dazu ab Seite 5.



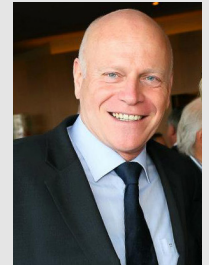
Foto: GEPA Pictures

**U20-Rekord durch Zehnkampf Union-Girls**



Die U20-Mädchenstaffel der Zehnkampf Union holte den 4x400m Staatsmeistertitel in Salzburg-Rif. Birgit Schönfelder, Susanne Walli, Catina Jo Ahner und Julia Schwarzingler (v.l.n.r.) verbesserten dabei mit 3:54,21 Minuten den österreichischen U20-Rekord für Vereinsstaffeln aus dem Jahr 1980 (ULC Dornbirn, 3:55,5 min). Foto: R. Werthner.

**EDITORIAL**



Dr. Ralph Vallon  
ÖLV-Präsident

**Starke Basis**

Nach der kurzen Straßenlaufsaison, die mit der sehr gut organisierten Marathon Staatsmeisterschaft in Salzburg ihren Abschluss fand, nimmt die Saison der Stadion-Leichtathletik jetzt Fahrt auf. Bei den ersten Meetings gab es bereits beachtliche Leistungen zu sehen. So habe ich mich besonders über Lukas Weißhaidingers Auftakt mit dem Diskus gefreut, bei dem er den Eintritt in den Club der 60 Meter-Werfer geschafft hat.

Positiv aufgefallen sind mir aber auch die teilweise sehr großen Starterfelder in den Nachwuchsbewerben, welche die Attraktivität unserer Sportart für Kinder und Jugendliche unterstreicht. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Vereinen – auch den ganz kleinen – und ihren Übungsleiter/innen und Trainer/innen, die permanent dafür sorgen, dass die Leichtathletik an der Basis gefördert wird.

Herzlich  
Ralph Vallon

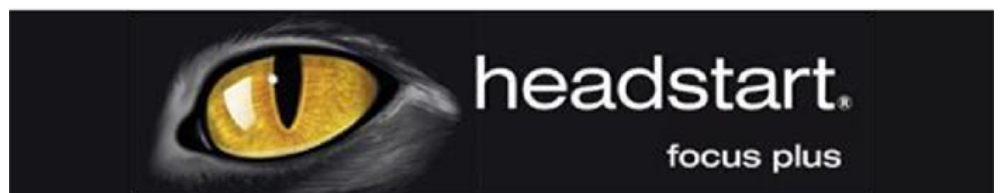
**Story**

Ein außergewöhnlicher Athlet, Günther Weidlinger, hat letzte Woche seine internationale Karriere beendet. Der 36-Jährige bescherte Österreichs Leichtathletik in den letzten 2 Jahrzehnten viele Erfolge aber auch einige bange Momente. Mehr dazu: [HIER](#)



**Inhalt**

Musikrechte – neue Regelung	3
Niki Franzmair	5
Der Kampfrichter meint	6
Internationale LA News	8
Silvio Stern im Interview	9
Krafttrainingsprojekt	13
Es läuft – seit 15 Jahren	15
Kurzmeldungen	17
Statistik	18





# LEICHTATHLETIK

Laufen | Springen | Werfen & Stoßen | Starten & Messen | Kinderleichtathletik

Partner des

AUSTRIAN ATHLETICS



**ERHARD**<sup>®</sup> SPORT



**ATHLETIK**

Weitere Informationen und Katalog anfordern unter **07752 71783**,  
[office@erhard-sport.at](mailto:office@erhard-sport.at) oder im Internet unter [www.erhard-sport.at](http://www.erhard-sport.at)

## Neuregelung für Sportvereine bei der Abgeltung von Musikrechten

Die drei Sport-Dachverbände SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ haben in Verhandlungen mit der AKM, der staatlich genehmigten Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger, eine neue Vereinbarung zur Nutzung von Musik im Trainingsbetrieb ihrer Mitgliedsvereine erreicht. Damit haben die Mitgliedsvereine eine erhöhte Rechtssicherheit.

Zum Hintergrund: Die Musikknutzung in einem Verein unterliegt gewissen rechtlichen Bedingungen. Manchen Vereinen ist vermutlich nicht bewusst, dass die Künstler für die Verwendung von Musik im öffentlichen Bereich – also auch im Sportverein – Anspruch auf eine Abgeltung ihrer Urheberrechte haben. Die AKM ist in Österreich der Vertreter der jeweiligen Rechteinhaber. Jede öffentliche Aufführung oder Darbietung dieser geschützten Werke muss daher grundsätzlich bei der AKM gemeldet und entsprechend den gültigen Tarifen bezahlt werden. Das Abspielen von Musik über Lautsprechersysteme in einem nicht privaten Umfeld (Sporthalle oder Vereinsräumlichkeiten) fällt jedenfalls unter diese öffentliche Aufführung.

Zur Vereinfachung der Verwaltung dieser Tarifpflicht und zur Berücksichtigung der Besonderheiten des gemeinnützigen Sports wurde bereits 1976 ein Rahmenvertrag zwischen der AKM und den drei Dachverbänden abgeschlossen. Dieser Rahmenvertrag beinhaltet spezielle Tarifsätze für Sportvereine, die deutlich günstiger als die jeweils aktuellen Sätze für kommerzielle Nutzer, wie z.B. die Gastronomie, gestaltet sind.



Die ermäßigte Tarifpflicht gilt für jegliche Vereinsveranstaltung, egal ob es sich um eine Vereinsfeier, eine Siegerehrung, einen Sportwettbewerb mit Musik oder sonstige Vorführungen handelt. Ebenso spielt es keine Rolle, ob das geschützte Werk (Musik, Literatur, Bühnenstück,...) über technische Systeme öffentlich abgespielt oder live von Personen aufgeführt wird.

Dabei sind folgende Bereiche zu unterscheiden:

### 1. Anmeldepflicht für Vereinsveranstaltungen

Der Verein hat jede betroffene Veranstaltung spätestens drei Tage vor ihrer Abhaltung der regionalen AKM-Stelle ([www.akm.at/Musiknutzer/Geschaeftsstelle](http://www.akm.at/Musiknutzer/Geschaeftsstelle)) zu melden. Das kann mittels Registrierung auch einfach online erfolgen. Seitens der AKM wird nach Beschreibung der Veranstaltung und Hinweis auf den Ermäßigungsanspruch als Sportverein in der Folge eine Rechnung an den Verein geschickt.

Für Einzelveranstaltungen ohne Sportprogramm, wie Vereinsfeiern, Festzelte und für Sportdarbietungen mit Publikumszutritt, erhalten Vereine Ermäßigungen von 40% auf den autonomen Tarif, der nach dem Fassungsraum des Veranstaltungsortes berechnet wird.

Alternativ besteht die Möglichkeit, bei Einhebung von Eintrittsgeldern nach der Zahl der verkauften Karten abzurechnen. Allerdings muss hier eine Bestätigung der Veranstaltungsgemeinde über die Zahl der verkauften Karten vorliegen und diese Abrech-

nungsart im Vorfeld der Veranstaltung mit AKM vereinbart werden. In diesem Fall beträgt die Tarifpflicht 8% statt 12% der Brutto-Einnahmen (bzw. 12% statt 14% bei Publikumstanzveranstaltungen). Beispielsweise fällt für ein Vereinsfest mit Musikprogramm in einem Festzelt mit 500 Sitzplätzen gemäß aktuellem Tarif eine Gebühr von 43,86 € an. Für Sportvereine gibt es darauf 40% Ermäßigung, womit die Gebühr nur noch 26,32 € beträgt.



### Sportveranstaltung mit Musik

Für Sportveranstaltungen, bei denen zum Beispiel zur Pausenunterhaltung Musik gespielt wird oder sportliche Wettkämpfe in Sportarten, die laut Reglement Musikbegleitung erfordern, gilt ein eigener, nochmals ermäßigter Tarif. Für Musik vor dem Beginn, nach dem Ende oder in der Pause einer Sportveranstaltung gelten folgende Tarife:

- mit Eintrittsgeld: 0,5% der Bruttoeinnahmen; ohne Eintrittsgeld: 0,0043€ pro Besucher; Mindestsatz: 4,27€ pro Veranstaltung. Ab zwei Spieltagen pro Spieljahr wird ein Rabatt von 1% pro Spieltag eingeräumt, wobei die entsprechende

Gutschrift nach Ende des Spieljahres erfolgt. Das Höchstausmaß des Rabattsatzes pro Spieljahr beträgt 50%.

- Für die Musikbegleitung im Wettbewerb bei Musiksportarten gelten diese Tarife: mit Eintrittsgeld: 1% der Bruttoeinnahmen; ohne Eintrittsgeld: 0,0088€ pro Besucher; Mindestsatz: 6,75€ pro Veranstaltung.
- Für die Musikbegleitung beim Einsatz, Schaulaufen oder Publikums-eislauf ohne Wettbewerb gelten diese Tarife: Mit Eintrittsgeld: 2,5% der Bruttoeinnahmen; ohne Eintrittsgeld: 0,0176€ pro Besucher; Mindestsatz: 8,73€ pro Veranstaltung.
- Bei Tanzsportwettkämpfen gilt: Mit Eintrittsgeld: 4,5% der Bruttoeinnahmen; ohne Eintrittsgeld: 0,0353€ pro Besucher; Mindestsatz: 8,73€ pro Veranstaltung.



## 2. Pauschalregelung für Vereinseinheiten im Trainingsbetrieb

In den letzten Monaten wurde die bestehende Pauschalregelung für den Trainingsbetrieb zwischen den Dachverbänden SPORTUNION/ASKÖ/ASVÖ und der AKM neu verhandelt. Das Wichtigste dabei: Künftig wird zwischen Musiksportarten und anderen Sportarten unterschieden.

### a) Musiksportarten

Für Mitgliedsvereine, in denen Sportarten ausgeübt werden, zu deren Ausübung aufgrund der der Sportart zugrunde liegenden Reglements und Wettbewerbsbestimmungen Musik zwingend notwendig ist, beträgt das Pauschalentgelt für die Verwendung des AKM-Repertoires im Rahmen des sportlichen Trainingsbetriebes im vereinsinternen Rahmen 65€ brutto pro Jahr und Mitgliedsverein.

Folgende Sportarten sind von der Möglichkeit zur Pauschalierung betroffen: Rhythmische Gymnastik, Aerobic, Capoeira, Freestyle, Synchronschwimmen, Eiskunstlauf, Dressurreiten, Voltigieren, Ballett, Tanzsport, Show-Dance, Rock'n Roll, Sportakrobatik, Cheerleading.

Vereine, die diese Sportarten anbieten, erhalten daher in nächster Zeit ein Schreiben ihres Sportunion-, ASKÖ- oder ASVÖ-Landesverbandes und ein Anmeldeformular der AKM zugesandt. Dieses Formular muss ausgefüllt an den jeweiligen Landesverband zurück geschickt werden, der die gesammelten Anmeldungen an die AKM weitergibt. Der Verein erhält eine Rechnung über den Jahresbetrag in Höhe von 65€ und sichert seinem Verein mit der Einzahlung für das gesamte Kalenderjahr die Rechte an der Musiknutzung.



### b) Sonstige Sportarten

Für alle anderen Sportarten bezahlt die Sportunion, die ASKÖ bzw. der ASVÖ zentral einen Pauschaltarif und sichert ihren Mitgliedsvereinen damit die Nutzung von Musik im vereinsinternen Trainingsbetrieb ohne weitere Kosten oder zusätzliche Anmeldungen.

Dies gilt für alle Vereinseinheiten, die nicht öffentlich und ohne Publikum angeboten werden und für die keinerlei Eintrittspreis verlangt wird. Bei den Teilnehmern muss es sich ausschließlich um Mitglieder des Vereins handeln, die einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag leisten.

Nicht umfasst von dieser Pauschalregelung sind beispielsweise:

- Vereinseinheiten, die zum Beispiel über Plakate in der Gemeinde öffentlich beworben werden und an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können;
- Musiknutzung in einer Kantine oder anderen gastronomischen Einrichtung eines Vereins;
- öffentliche Veranstaltungen, bei denen Eintrittsgeld oder Spenden eingehoben werden;
- Veranstaltungen vor Publikum (mit und ohne Eintrittsgeld)

In Summe ist seitens der Sport-Dachverbände mit diesen Neuregelungen eine sehr gute und vernünftige Lösung für die Mitglieder erzielt worden. Sportvereine, die Mitglieder von Dachverbänden sind, haben damit einen klaren Vorteil gegenüber Nicht-Mitgliedsvereinen.

**Mag. Rainer Rößlhuber**

## Nikolaus Franzmair – auf dem Weg nach ganz oben

Mit Niki zu plaudern hat Charme. Man sitzt einem leichtfüßigen Jugendlichen am Übergang zum reifen Erwachsenen gegenüber. Seine Leidenschaft für die Leichtathletik hat keinerlei Bremsbelag. Niki hat zwar hoffnungsvolle Träume, aber keine unrealistischen Sichtweisen.



dass Adler seinen jungen Stürmer vom Stadionrand mit Codewörtern taktische Anweisungen gibt. Es sind kurze Zuru- fe, die wie magische Formeln wirken.

### Der Erfolg ist nicht ausgeblieben

Franzmair hält alle Rekorde auf der Mittelstrecke in der U18er-Liga: 800m, 1000m und 1.500m. Mit 2:20,16 min. hält er über die 1.000 m den österreichischen U20-Rekord. 2012 lief Niki bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Barcelona über die 800 m ins Semifinale. Voriges Jahr belegte er auf dieser Distanz bei der Junioren-Europameisterschaft den 5. Platz.

### „Klein gegen Groß“

„Ein Podestplatz wäre schön gewesen, aber ich war nicht in Topform, und vermutlich hatte ich das Training übersteuert“, analysiert Niki das Jahr 2013. Einstweilen münzt er seine Erfolge in Erkenntnisse um und mischt auch in der Allgemeinen Klasse mit. Und das, obwohl die Mittelstrecke in Österreich mit Andi Vojta, Andreas Rapatz und Raphael Pallitsch gut aufgestellt ist. Voriges Jahr eroberte Niki erstmals über die 800 m einen Hallen-Staatsmeistertitel in der „Erwachsenengruppe“. Läufe im Feld der 23-plus haben für ihn großes Lernpotential.

„Von den arrivierten Läufern kann ich mir viel über Taktik abschauen“, analysiert er. Während es in der U20-Klasse oft kopflose Zwischenspurter gibt, finden sich bei den Älteren viele abgebrühte Taktiker.

### Go West!

Im Jänner 2015 wird Niki seinen Lebensmittelpunkt nach Amerika verlegen. Er beginnt ein Studium an der Uni-

versity of Oregon. Die genaue Studienrichtung ist noch nicht klar. Nach einer Orientierungsphase wird er in die Richtung Business/Advertisement oder Umwelt einbiegen. Das wird er vor Ort entscheiden. Klar hingegen ist bereits, dass er seine Laufkarriere mit dem Star-Trainer Andy Powell weiter formattieren wird. Es werden auch genug Trainingspartner zum gemeinsamen Quälen da sein. Der Kontakt mit Wolfgang Adler geht dabei dank der elektronischen Medien nicht verloren. Sein Trainer und seine Familie bleiben die wichtige Bodenstation für den Ausflug in die Staaten.



Für heuer sind die unterschiedlichen Startpläne bereits durchdekliniert. Vorrangig geht der Blick nach Eugene/USA, wo im Juli die Junioren-Weltmeisterschaft stattfinden wird. „Natürlich ist das Ziel der Einzug ins Finale, aber man weiß nie, welche afrikanischen Newcomer auftauchen werden“,

Ich treffe Nikolaus am Tag vor dem Wien-Marathon. Er ist für die Ö3-Staffel als Schlussläufer vorgesehen und freut sich auf den tollen Event in der Bundeshauptstadt. Unser Gespräch dauert eine Stunde und endet mit meiner Neugier, mehr über ihn zu erfahren. Niki Franzmair ist 19 Jahre alt und wird heuer maturieren. Er besucht ein (Sport-)BORG in Linz und trainiert etwa zehn Einheiten in der Woche. Meist zieht er auf der Gugl allein seine Runden. „Leider fehlen mir die Trainingspartner“, gesteht Niki und fügt lachend an: „Sich gemeinsam zu quälen ist immer leichter als alleine.“

### Erfolgstrainer Wolfgang Adler

Seit sechs Jahren wird der ULC Linz Oberbank-Athlet von Wolfgang Adler betreut. Niki bezeichnet ihn als exzellenten Fachmann und Diagnostiker: „Mein Trainer steuert nicht nur mein Training, sondern legt noch immer Wert auf die Verbesserung meiner Lauftechnik.“ Wer beide schon einmal während eines Rennens beobachtet hat, weiß,

ist Niki vorsichtig, wenn man ihn bezüglich Platzierung fragt. Einen Take-away-Shop für Medaillen gibt es bei Weltmeisterschaften nicht.



Bald darauf im August werden heuer in Zürich die europäischen Meisterschaften ausgetragen. Um sich dafür

zu qualifizieren, fehlen Niki nur noch drei Zehntel. Seine Bestzeit über seine Paradenstrecke steht derzeit bei 1:48,12 min., die über 1.500 m bei 3:45,19. Wie schätzt er sich selbst für die weitere Entwicklung ein?

### Rasante Steigerungen

„Ich war in den letzten Jahren immer überrascht, mit welchen Zeitsprüngen ich mich verbessert habe“, lacht Niki. Bleibt er von der Schicksalslotterie der Verletzungen verschont, gibt es noch genug Reserven nach oben. Bleiben einem Jugendlichen, der sich dem harten Training eines Mittelstreck-

lers verschrieben hat, überhaupt noch Bereiche für Vergnügungen? „Aber ja! Glücklicherweise habe ich Freunde, die keine Leistungssportler sind und mich nicht nur als Athleten sehen“, sagt er und schwärmt vom Angeln und von Grillpartys.

Als Niki beim Wien-Marathon durchs Ziel lief, strahlte er übers ganze Gesicht. Vom Tempo her war er von erwachsenen Spitzenläufern nicht zu unterscheiden. Von der Emotion her war er ein Testimonial für die Leichtathletik in Österreich.

**Herbert Winkler**

## Der Kampfrichter meint ... ... zum Thema Wettkampfkleidung

Die offizielle Wettkampfkleidung des US-amerikanischen Leichtathletikteams zu besitzen, ist sicher ein schönes Andenken. Eine weniger gute Idee ist es, diese bei österreichischen Mehrkampfmeisterschaften zu tragen.

Zwar haben die Vereine weitgehend freie Hand bei der Gestaltung ihrer Dressen, doch werden diese sicher nicht mit den großen Lettern „USA“ geschmückt. Die Kampfgerichte sind gefordert, solchen Unfug abzustellen.

## ... zum Thema Anzeigetafeln

Aus gegebenem Anlass noch ein Ersuchen an die Obleute der Kampfgerichte: Bitte weist Eure Helfer an, nach jeder Änderung auf der Anzeigetafel diese um 360 Grad zu drehen. Besonders wichtig ist dies in der

Halle, da der Zuschauer dort nicht so leicht seinen Standort wechseln kann. Beim Einspringen sollte die jeweils eingestellte Höhe angezeigt werden.

**Adolf Rieck**



## NADA-Sommerspot mit Andreas Vojta

Vor wenigen Tagen erfolgten auf der Wiener Donauinsel die Aufnahmen für den Sommersport-Spot der NADA Austria, der in den kommenden Wochen im Umfeld von Sportveranstaltungen auf ORF 1 und ORF Sport+ ausgestrahlt wird. Neben ÖLV-Läufer Andreas Vo-

jta sind die Schwaiger-Sisters, American Football-Nationalteamspieler und Paralympics-Athlet Thomas Geierspichler im Spot zu sehen. Dieser Beitrag im öffentlichen Interesse wird vom ORF gebührenfrei ausgestrahlt.





# GEMEINSAM GEWINNEN

Offizieller Ausstatter der Österreichischen  
Leichtathletik Nationalteams  
[www.erima.at](http://www.erima.at)



**erima**®

SPORTSWEAR SINCE 1900

## Internationale Leichtathletik-News

Der Welt-Leichtathletikverband IAAF hielt Mitte April in Dakar, Senegal, eine Council-Sitzung ab. Wir berichten über die interessantesten Beschlüsse und Neuigkeiten nachfolgend.



IAAF-Präsident Lamine Diack freute sich, die Top-Funktionäre der IAAF ein letztes Mal in seiner Heimatstadt begrüßen zu können. Der 80-jährige Diack bekleidet die Funktion des IAAF-Präsidenten seit 1999 und wird im August 2015 zurücktreten. Als potentielle Nachfolger werden u.a. Sebastian Coe und Sergey Bubka gehandelt. Die Wahl wird sicherlich äußerst spannend, jeder der 212 Mitgliedsverbände der IAAF – somit auch der ÖLV – wird eine Stimme dabei haben.

### WM 2015 in Peking

Für die nächstjährige WM wurde ein neuer Zeitplan beschlossen, der „Evening Sessions“ vorsieht, die nicht länger als 3 Stunden jeden Abend andauern. Die IAAF hofft, dass die TV-Stationen positiv auf diese Neuerungen reagieren werden. Darüber hinaus wurden die ersten „Entry Standards“ festgelegt, die vom ÖLV bis auf die Marathon-Normen unverändert übernommen werden. Für Dominik Distelberger heißt es, sich bis dahin auf 8075 Punkte im Zehnkampf zu verbessern. Siebenkämpferin Ivona Dacic wird ihren eigenen österreichischen Rekord auf 6075 Punkte steigern müssen.

Die anderen IAAF-Limits werden erst im November beschlossen. Diesbezüglich gibt es eine wesentliche Neuerung: Es wird nur mehr ein Limit geben und das Teilnehmerfeld wird nach Limitschluss über die Weltrangliste auf die gewünschte Teilnehmerzahl aufgefüllt werden.

### Around the World

Die kommenden Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Allgemeinen Klasse werden in Peking (2015) und London (2017) abgehalten werden. Das steht bereits seit längerer Zeit fest. Für die Durchführung im Jahr 2019 haben sich drei Städte beworben: Doha, Barcelona und Eugene. Mit Qatar und den USA sind zwei Länder dabei, die noch nie eine Leichtathletik-Freiluft-WM ausgerichtet haben. Spanien war mit Sevilla 1999 bereits einmal an der Reihe.



Die U18-Weltmeisterschaften werden 2015 in Cali, Kolumbien, stattfinden. Im Jahr 2017 wird es nach Buenos Aires, Nairobi und Greensboro in den USA gehen. Vieles spricht für die argentinische Hauptstadt, die im Jahr 2018 der Austragungsort der 3. Youth Olympic Games sein wird. Aber auch die kenianischen Ambitionen sind hoch. Vor wenigen Tagen wur-

de bekanntgeben, dass einerseits die Regierung des ostafrikanischen Landes als auch die Stadtverwaltung Nairobi voll hinter der Bewerbung für die U18-Meisterschaften stehen und finanzielle Garantien abgegeben wurden.



Für die Cross-WM 2017, die immer weniger Zuspruch der europäischen Nationen findet, haben sich Manama in Bahrain und Kampala in Uganda beworben. Letzter ÖLV-Teilnehmer bei dieser Veranstaltung war übrigens Günther Weidlinger in Mombasa (KEN) im Jahr 2007. Das IAAF Council wird in seiner nächsten Sitzung im November 2014 über sämtliche Bewerbungen entscheiden.

### Junioren-WM 2016 in Kazan

Ein Event wurde aber bei der Sitzung in Dakar vergeben – und zwar die Junioren-WM 2016. Kazan, Austragungsort der Universiade 2013, bei der es durch Andreas Vojta (800m) und Elisabeth Eberl (Speerwurf) zwei Medaillen zu bejubeln gab, wird die U20-WM in zwei Jahren austragen. Die Entscheidung war wenig überraschend, denn die russische Metropole war der einzig verbliebene Kandidat für diesen Event.

- Weitere Infos: [www.iaaf.org](http://www.iaaf.org)



## Silvio Stern im Interview

Der ehemalige Coach des LC Bingen ist seit 1. Juli 2013 in Österreich als Trainer tätig. Hannes Riedenbauer, ÖLV-Nachrichten, sprach mit ihm, warum er nach Österreich gekommen ist, und was wir uns in Zukunft vom Bundesleistungszentrum in Linz erhoffen dürfen.

### Wie bist du eigentlich auf diese Stelle beim OÖLV gekommen bzw. was bewegt einen Trainer um vom „großen Deutschland“ in das „kleine Österreich“ zu gehen und wie gefällt es dir in Österreich?

Silvio Stern: Das Ganze hat eigentlich schon vor 8 Jahren angefangen. Damals habe ich eine Oberösterreicherin und meine heutige Lebensgefährtin kennengelernt. Sie hat gerade einen USI Kurs bei Victoria Schreibeis und Elisabeth Plazotta besucht. Wir lebten dann die letzten 7 Jahre in Deutschland. Meine Lebensgefährtin zog es bereits 2012 aus beruflichen Gründen nach Linz und ich wollte 2013 auf jeden Fall folgen. Dann sind wir eigentlich durch Zufall drauf gekommen, dass der ÖLV eine Stelle für Linz ausgeschrieben hat. Ich war zu der Zeit auf der Suche nach etwas Neuem. Bereits beim ersten Gespräch mit dem ÖLV und OÖLV hatte ich ein gutes Gefühl und somit habe ich mein Hobby zum Beruf machen können. Meine Lebensgefährtin war diese Option auch von Anfang an sympathisch und sie steht voll dahinter, was für meine Entscheidung sehr wichtig war.

### Du warst vorher in einem Verein als Trainer tätig. Nun bist du Verbandstrainer im OÖLV bzw. Nationaltrainer im ÖLV. Wie sehr unterscheidet sich das Aufgabenprofil zwischen deiner früheren und deiner jetzigen Tätigkeit?

Ich war in Deutschland hauptsächlich als Trainer für die Jugend tätig, aber auch für den Landesver-

band als Stützpunkttrainer im Einsatz. Jetzt hat sich die Situation etwas verändert. Ich bin nicht mehr an einen Verein gebunden, und das ist mir ganz recht. Ich kann so wirklich neutral versuchen, ein System mit aufzubauen, wie wir Athleten vereinsunterstützend betreuen und fördern können.



Verbandstrainer Silvio Stern, Wirtschafts- und Sportlandesrat Michael Strugl, Präsident OÖ Leichtathletikverband Hubert Lang (v. l.). (Foto: Land OÖ/Dedl)

Früher war ich doch sehr in der Vereinsstruktur gefangen und die Tätigkeit war hauptsächlich ehrenamtlich. Trotzdem stand ich 5 Tage in der Woche am Platz für das Training und am Wochenende bei Wettkämpfen zur Verfügung. Eigentlich bin ich gelernter Mathematiker und Informatiker, aber seit meiner Jugend war ich immer neben dem Studium und dem Beruf in irgendeiner Form in der Leichtathletik tätig.

### Beim guglindoor hast du das Athletenmanagement von Wolfgang Adler übernommen. Was ist dabei die Herausforderung?

Das ist sehr zeitintensiv, und es kostet auch einiges an Nerven. Es kommen sehr viele Anfragen auf einen

zu, auch von ausländischen Athleten, die zum Teil ein sehr gutes Niveau haben, aber das Budget ist natürlich begrenzt und in den letzten Tagen ändert sich dann immer noch sehr viel. Ich wurde etwas ins kalte Wasser geworfen, da ich erst gegen Ende November diese Aufgabe übernommen habe. Allerdings habe ich schon seit meinem 18. Lebensjahr in der Wettkampfororganisation gearbeitet, allerdings noch nie bei Veranstaltungen dieser Größe.

### Was war für dich das Highlight beim heurigen guglindoor und wohin geht der Fokus für das guglindoor 2015?

Wir sind schon am Planen für das nächste Jahr und haben schon unsere zweite Sitzung hinter uns. Die Austragung ist auch bereits gesichert. Die Gelder, die wir heuer zur Verfügung hatten, wurden uns auch für nächstes Jahr zugesagt. Zusätzlich haben wir jetzt natürlich auch noch einiges an Zeit für die weitere Sponsorsuche.

Für mich gab es heuer mehrere Highlights. Der 1500m U20-Rekord von Niki Franzmair war natürlich ein Highlight, besonders weil die Stimmung dabei sagenhaft war. Aber auch der Sieg über 60m vom Briten Richard Kilty, der danach bei der Hallen WM in Sopot Gold gewann, und der Sieg vom Tschechen Jan Kudlicka, der Bronze in Sopot holte, war ein Highlight. Auch dass Carina Horn (Südafrika), die viele Monate des Jahres in Linz verbringt, eine Art Heimsieg über 60m feiern durfte, war sehr schön. Das Programm für nächstes Jahr wird ähnlich wie

das heurige sein. Wir werden versuchen, den Mannschaftswettbewerb noch etwas aufzupeppen. Der war spannender, als ich es mir erwartet hätte, allerdings kam das noch nicht so gut rüber.



**Erst Anfang des Jahres gab es einige Änderungen im ÖLV Trainerteam und mit Philipp Unfried wurde vor einem Monat ein hauptamtlicher Cheftrainer bestellt. Gab es bereits erste Gespräche mit dem neuen Cheftrainer bzw. wird sich in nächster Zukunft etwas ändern?**

Es gab natürlich schon die ersten Gespräche, auch mit Philipp. Es ging vor allem um die Etablierung des Bundesleistungszentrums in Linz. Philipp wird sich auch bei uns in Linz beim BLZ einbringen. Beim „Kick-Off“ des BLZ am 30.04. war neben ihm und Wolfgang Adler, auch noch Sven Benning vom ÖLV Trainerteam mit dabei. Mit dem bayrischen Stützpunkttrainer Roland Fleischmann hatten wir auch noch die grenzübergreifende Unterstützung aus Passau und aus den eigenen Reihen halfen uns vor Ort keine geringeren als Georg Werthner, Martin Irrgeher und Susanne Hummer. Das „Kick-Off“ wurde sehr gut angenommen, und es waren auch sehr viele Vereinstrainer und auch Athleten von anderen Bundesländern dabei, die diese Fortbildung in Anspruch genommen haben. Das ist schon eine super Sache. Das gemeinsame Arbeiten bringt uns sicher um einiges

weiter. Mir ist es sehr wichtig, dass die Heimtrainer bei solchen Maßnahmen mit eingebunden sind. Ich versuche, sie bestmöglich zu unterstützen, aber den Großteil der Arbeit erledigen sie mit ihren Athleten.

**Was darf man sich unter dem Begriff Bundesleistungszentrum vorstellen und welche besonderen Maßnahmen werden hier gesetzt?**

Das Besondere ist die Bündelung über viele Disziplinen an einem Punkt. Maßnahmen dazu werden gezielt und regelmäßig stattfinden. In erster Linie soll damit den ÖLV A- und B-Kader Athleten geholfen werden, aber auch der Nachwuchs soll an die Spitze herangeführt werden. Die Etablierten sind die Vorbilder für die Stars von Morgen. Der Kontakt zwischen dem Nachwuchs und den heutigen Stars ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Mit dem BLZ hat man die Möglichkeit, gewisse Strukturen zu schaffen, die gerade den Leistungsträgern zu gute kommen. Als Beispiel kann man hier auch die notwendige medizinische Versorgung nennen.

**Betreust du eigentlich selbst als Trainer einige Athleten oder stehst du überwiegend den Heimtrainern zur Seite?**

Ich betreue derzeit vor allem jüngere Athleten die in Linz das Sport-BORG besuchen. Das sind zum Beispiel der U18 Kugelstoßmeister Christopher Achilles oder U18 Nachwuchsläufer Jacob Mayer. Auch Dreispringer Roman Schmied wird von mir betreut. Am BORG unterstütze ich außerdem Wolfgang Adler, damit er sich stärker auf Leistungsträger wie Niki Franzmair und Verena Preiner fokussieren kann.



**Wie sieht ein üblicher Arbeitstag bei dir aus?**

Ein Beispiel eines Arbeitstages von vergangener Woche sieht so aus: Morgens um 8 Uhr beginnt im Stadion das Training mit den Athleten des BORG. Danach geht es kurz ins Büro auf der Gugl. Dann gibt es mehrere Termine. An diesem Tag gab es einige Meetings mit Schulen im Bezug zur Talentfindung und der Frage „Was kann der Verband für die Schulen tun?“. Unser Präsident Hubert Lang ist auch sehr aktiv in diesem Bereich. Danach habe ich eine dreistündige Lehrerfortbildung gehalten, bevor es wieder zurück ins Stadion zum nächsten Training mit den Athleten des BORG ging. Am späteren Nachmittag gab es dann den „Kick-Off“ für das BLZ. Es macht mir sehr viel Spaß und mein Büro steht allen offen bzw. sieht auch jeder, ob ich da bin, da mein Büro direkten Blick ins Stadion genießt. Ich mache auch viel Administratives, zum Beispiel sind wir daran eine neue OÖLV-Homepage zu gestalten.

**Oberösterreich und Niederösterreich dominieren den ÖLV-Cup.**

### **Worauf ist das deiner Meinung nach zurückzuführen?**

Es hat mehrere Gründe. Natürlich macht die Größe mit etwas aus, aber vor allem hilft uns die sehr gute Arbeit bei den Vereinen. Mit der Zehnkampf Union hat Oberösterreich einen sehr erfolgreichen Verein. Das Cupsystem sehe ich etwas skeptisch, weil es fördert, dass ein Athlet in vielen Klassen Punkte machen kann. Ein erwachsener Werfer kann nur einmal Punkten, aber ein Jugendlicher kann zum Beispiel in mehreren Klassen Punkten.

### **Gibt es eigentlich Disziplinen, die du besonders gerne vermittelst bzw. welche die du eher weniger gern betreust?**

Ich betreue viele Disziplinen sehr gerne. Ich bin durch die jahrelange Erfahrung aber sicher ein bisschen auf den Wurfbereich spezialisiert. Damit ergänze ich mich sehr gut mit Wolfgang Adler. Es ist trotzdem sehr gut für uns, wenn wir uns gegenseitig im Training unterstützen. Jeder hat einen anderen Blick für Details und man findet somit die etwaigen Fehler beim Athleten leichter.

### **Bis zum Jahr 2008 fand man dich auch bei Masterswettkämpfen als Teilnehmer. In Österreich hat man dich bisher nicht als Aktiven gesehen. Ist diese Zeit vorbei oder sehen wir dich auch in Österreich mal als Athlet?**

Diese Zeit ist eigentlich vorbei. Man hat mich als Aktiver aber auch in Österreich schon gesehen. Das war allerdings schon 2006 bei Masters Hallen-WM in Linz. Gleich nach dem Startschuss habe ich mir damals die Achillessehne gezerrt, aber das passiert.

### **Hat sich die Situation der österreichischen Leichtathletik seit deinem Antritt gut entwickelt**

### **oder siehst du noch einiges an Potential?**

Ich sehe die Entwicklungen natürlich hauptsächlich in Oberösterreich. Durch die Verpflichtung von Philipp Unfried sehe ich, dass sich eine Struktur entwickelt. Die Trainingsbedingungen sind derzeit teilweise noch sehr schlecht. Die Hallensituation in Linz und Wien ist nicht ideal, aber auch in 3-fach Turnhallen bei den Vereinen gibt es immer wieder Probleme. Auch Werfer dürfen nicht überall trainieren. Ein gutes Beispiel ist die Wurfhalle in Amstetten, wo man mit relativ wenig Geld eine schöne Infrastruktur schaffen konnte. Ich bin dafür, lieber mehr Geld in die Infrastruktur zu stecken, als in einzelne Athleten, auch wenn ich es denen natürlich genauso gönne. In Linz möchten wir im nächsten Jahr die Halle öfter mit Leichtathletikveranstaltungen belegen.

### **Wie stehen wir aus deiner Sicht im Vergleich zu Deutschland da, wenn man vom Größenunterschied absieht?**

In Deutschland ist es aus meiner Sicht etwas einfacher als Trainer zu arbeiten. Die Leichtathletik hat derzeit in Deutschland einen höheren Stellenwert als in Österreich. Die Trainer können auch mehr aus dem vollen Schöpfen, weil mehr Talente da sind. In Österreich muss man jedes Talent hegen und pflegen, um es nach oben zu bringen. In der Qualität der Trainerarbeit gibt es aus meiner Sicht keinen Unterschied.

### **Mit Christian Pflügl wurde der erste Oberösterreicher bereits für die EM in Zürich nominiert. Welchen Athleten traust du die Qualifikation noch zu?**

Ich will keine Namen nennen. Die Athleten haben meist selbst genug Druck. Genügend Athleten haben

selbst das Ziel sich zu qualifizieren. Ob es alle packen werden, werden wir sehen. Es gibt aber auch einige Athleten, die es sich vielleicht selbst noch gar nicht zutrauen. Auf die bin ich eigentlich noch mehr gespannt. Eine ungefähre Zahl zu nennen ist schwer. Ich finde es schade, dass Günther Weidlinger nicht mit dabei ist, denn er ist ein großes Vorbild und ein Aushängeschild für Österreich.



### **Im heurigen Jahr gibt es im Nachwuchs einige Highlights. Werden wir dort einige OÖ Athleten sehen?**

Für Eugene gibt es den einen oder anderen, der dort auch hingehört. Niki Franzmair ist eine Nummer für sich. Auch Susanne Walli ist für mich eine sichere Bank. In meinen Augen ist es für sehr viele Athleten möglich, auch wenn die geforderten Leistungen natürlich nicht ohne sind.

Die Qualifikation für Nanjing ist extrem schwierig, vor allem wenn man sich die geringe Anzahl der diversen Qualifikationsplätze für Europa ansieht.

Zum Abschluss möchte ich mich auch einmal bei allen bedanken, die mich in den ersten 10 Monaten unterstützt haben. Ich wurde überall sehr offenherzig aufgenommen, das war wirklich super für mich.

### **Danke für das Gespräch und viel Erfolg in der kommenden Saison!**

# YOUR RUN ONLY SMARTER



## SMART COACHING

since 1977

Erreiche mit dem Polar **RCX3**, **RC3 GPS** oder **RCX5** neue Dimensionen im Lauftraining. Mit den einzigartigen Smart Coaching Funktionen leiten sie dich durch das Training.



### Ausdauerprogramme

Erreiche deine Ziele mit den persönlichen Trainingsprogrammen fürs Laufen oder Radfahren



### Fitness Test

Zeigt dir, wie sich deine Fitness positiv verändert



### Running Index

Illustriert, wie sich deine Laufökonomie verbessert

## Krafttrainingsschwerpunkt für Sprinter und Werfer

Im Herbst 2013 startete auf Initiative der ÖLV-Teamleiter Victoria Schreibeis und Gregor Högler ein groß angelegtes Projekt für die Sprint- und Wurfkader mit dem Schwerpunkt Kraft- und Langhanteltraining, das vom Österreichischen Olympischen Comité mitunterstützt wird.



Im Vordergrund stand natürlich auf der einen Seite die langfristige Entwicklung des Krafttrainings im Nachwuchsbereich, auf der anderen Seite jedoch natürlich auch die Unterstützung der Spitzenathleten unter Zuhilfenahme von kraftdiagnostischen Maßnahmen. Umgesetzt wurde der Großteil dieser Untersuchungen im STKZ Weinburg in Niederösterreich unter der Leitung von Philipp Unfried.

### Start im Herbst 2013

Für die Athleten der U18- und U20-Elitekader stand im Herbst die Erarbeitung der korrekten Techniken im Langhanteltraining im Vordergrund. Diese wurden gemeinsam mit den Heimtrainern in praktischen Workshops erarbeitet. Aufgrund des beobachteten Leistungsniveaus wurden Trainingsempfehlungen ausgesprochen. Die methodische Grundlage hierfür bildete die vom STKZ

Weinburg gemeinsam mit dem Österreichischen Skiverband entwickelte Broschüre „Technik-Erwerb Langhanteltraining“.

Nach einer halbjährigen Phase der Umsetzung dieser Inhalte in der Trainingspraxis, erfolgte letztes Wochenende eine Überprüfung der Übungen mit anschließender Besprechung der ermittelten Ergebnisse mit den Heimtrainern der Athleten.

### Differenziertes Programm

Für die Athleten der älteren Jahrgänge (U23 und Allgemeine Klasse) standen ausgiebige und differenzierte Krafttests mit anschließender Ergebnisbesprechung und dem Erhalt von Trainingsempfehlungen auf dem Programm.

Diese bestanden aus Sprüngen auf Kraftmessplatten mit und ohne Zusatzlast, sowie der Ermittlung der Muskelleistungsschwelle in der Halbkniebeuge. Zusätzlich wurden noch Rumpfkrafttests mit den Athleten aller Altersklassen durchgeführt.

Geplant ist eine weitere Ausweitung der bisher begonnenen Testungen und Fortbildungen auf alle Disziplinen des ÖLV, sodass den Athleten der jüngeren Kader zumin-

dest 2x jährlich, den Spitzenathleten im Bereich U23 und Allgemeine Klasse 3x jährlich, Testungen zur Verfügung gestellt werden, um somit eine kontinuierliche Leistungsentwicklung und Verbesserung zu ermöglichen.



Für den ÖLV besteht das Hauptziel dieses Projekts darin, den wichtigen Bereich des Krafttrainings einer großen Anzahl an Trainern nahe zu bringen und sowohl im Technikerwerb wie auch in der Methodik unterstützend zur Seite zu stehen. Auf diese Art und Weise soll den Athleten eine altersgerechte Entwicklung der athletischen Fähigkeiten unter kontrollierten Bedingungen und den Trainern ein Wissensaustausch in diesem Bereich ermöglicht werden.

Förderer dieses Projekts



## Sport respects your Rights voll in Fahrt

In den letzten Wochen nahmen die Aktivitäten im Zuge des EU-Projekts rapide zu. Die Präsentation des Projektvideos, Workshops für Jugendliche und ein Round Table-Gespräch mit Trainern beim ÖLV-Osterkurs standen auf dem Programm.



Beim Osterkurs in Schielleiten absolvierten insgesamt 43 Teilnehmer/innen vorwiegend im Alter von 16 bis 22 Jahren neben ihren Trainingseinheiten zahlreiche Workshops, die sich mit persönlichen Grenzen, respektvollem Umgang miteinander sowie Gewaltprävention – insbesondere sexualisierter Gewalt – auseinandersetzten.

### Turn the video on!

Mit einem Video, welches im Rahmen der Österreichischen Hallen-Staatsmeisterschaften entstanden ist und bei dem u.a. Beate Schrott und Andreas Vojta mitwirkten, wurde das Projekt den Teilnehmer/innen vorgestellt und der Osterkurs eröffnet.

### Interaktive Workshops

Bei den verschiedenen Einheiten, die sich über die gesamte Woche verteilten wurde Hintergrundwissen zum Thema vermittelt und verschiedenste Aspekte im Zusammenhang mit persönlichen Grenzen bearbeitet. Die Diskussion von verschiedenen Fallbeispielen und das Durchführen von Rollenspielen bereicherten das Programm.



Gemeinsam wurde auch überlegt, wie im Rahmen des Bundesländercups U18 im Juni in St. Pölten noch mehr Jugendliche mit dem Thema erreicht werden können. Die ÖLV-Projektmultiplikatoren Tanja Eberhart, Paul Gruber, Christian Ponz

und Veronika Scheuer führten kompetent und hoch-engagiert durch das Programm der ganzen Woche.

### Round Table

In einer Trainerrunde unter der Leitung von Sportpsychologin Judith Draxler-Hutter wurde zuerst das Gesamtprojekt und die ÖLV-Aktivitäten vorgestellt. Anschließend wurde über die Relevanz bzw. die Facetten des Themas in und für die Leichtathletik diskutiert. Interventionsmöglichkeiten bzw. Kontaktstellen bzw. Hotlines in Österreich wurden vorgestellt. Anschließend wurde gemeinsam überlegt, wie die Prävention von sexualisierter Gewalt in weiterer Folge im Verband erfolgen kann. Verschiedene Maßnahmen für Jugendliche, Trainer und Vereine wurden dabei angesprochen.

In den nächsten Wochen wird an der Präsentation des Projekts im Rahmen des Bundesländercups U18 gearbeitet. Unter anderem ist eine Mit-mach-Station für alle Teilnehmer/innen der Veranstaltung geplant.

## Weitere Infos

- Offizielle Webpage des Projekts: <http://www.sport-respects-your-rights.eu/>
- Projektvideo des ÖLV: <https://www.youtube.com/user/AustrianAthletics1>
- Bericht vom ÖLV-Osterkurs: <http://www.oelv.at/news/detail.php?id=4727>



Sport respects your rights –  
mit finanzieller Unterstützung des DAPHNE-III-Programms 2011/2012 der Europäischen Union

## Es läuft – seit 15 Jahren!

Anlässlich der Jubiläumssaison der Nestlé Austria Schulläufe baten die ÖLV Nachrichten KommR Ing. Walter Ottmann, Initiator dieser Laufserie und derzeit auch WLV-Präsident, sowie Mag. Wolfgang Eckel, den langjährigen Projektleiter, um ein kurzes Interview.



**Die Nestlé Austria Schulläufe feiern heuer ihr 15-jähriges Jubiläum. Wer hatte eigentlich damals die Idee zu dieser Serie und wie waren die Anfänge?**

Ottmann: Ich bin damals mit meiner Firma in das Schulmilch-Geschäft in Wien eingestiegen und um die Schulmilch-Aktion wieder zu beleben, hatten wir im Jahr 1998 die Idee, gemeinsam mit NÖM den ersten Wiener Schullauf durchzuführen. Dieser fand dann in der Prater Hauptallee mit in zirka 250-300 Teilnehmern statt.

**Was waren die Meilensteine in der Geschichte der Schulläufe? Und wie haben sich die Teilnehmerzahlen in den Jahren entwickelt?**

Ottmann: Nach dem Start in Wien mit 250-300 Teilnehmern, wurden die Schulläufe im zweiten Jahr auf Niederösterreich und Burgenland ausgeweitet. Im dritten Jahr wurde dann ein bundesweiter Bewerb daraus.

Eckel: Mit dem Einstieg von Hauptsponsor Nestlé konnte die Laufserie auf ganz Österreich ausgebaut werden. Somit hat sich ein sehr beliebter Bundeswettbewerb mit einem großen Finale etablieren können.

Mittlerweile laufen jedes Jahr zwischen 11.000–15.000 Schülerinnen in ganz Österreich!

Ottmann: Weitere Meilensteine waren sicherlich die Etablierung der Chip-Zeitnehmung vor mehr als 10 Jahren und generell die Professionalisierung, die vor allem mit dem Einstieg unseres treuen Partners Nestlé eingeleitet werden konnte. In den letzten Jahren werden auch immer mehr Sportstätten als Kulisse genutzt. Wir schaffen es mit unseren Läufen Kinder in die Stadien zu bringen.

**Wenn ihr an alle Läufe zurückdenkt, was waren für euch die bewegendsten Moment bisher?**

Eckel: Der Wien Lauf im Vorjahr mit über 3.000 Teilnehmern, wo Andreas Vojta und Stephan Eberharter zu Gast waren, war eines von vielen Highlights. Aber das jährliche Bundesfinale, welches immer woanders ausgetragen wird, ist immer ein besonderes Gefühl, weil da die Spannung bei allen Beteiligten am Größten ist.

Ottmann: Für mich war der Auftritt von Paralympics-Champion Thomas Geierspichler ein besonderes Highlight.

**Zahlreiche heimische Top-Athleten haben bei den Nestlé Austria Schulläufen erfolgreich mitgemacht. Könt ihr einige der späteren Top-Läufer nennen, die als Kids und Teens bei euch am Start waren?**

Eckel: Der bekannteste Läufer ist mit Sicherheit Andreas Vojta, der noch 2007 in NÖ das Bundesfina-

le gewann! Aber auch die mehrfache österreichische Meisterin und Nachwuchs-EM-Teilnehmerin Lisa-Maria Leutner war oft bei uns am Start.



**Wo liegen eigentlich die logistischen Herausforderungen einer solchen österreichweiten Laufserie?**

Eckel: Die größte Herausforderung ist die Logistik für die Läufe in den westlichen und südlichen Bundesländern. Hier sind die Distanzen doch sehr groß, und wir sind mit sehr viel Equipment in drei großen Transportern unterwegs.

**Die Jubiläumssaison ist derzeit im Gange, welche sind die weiteren Stationen und wo findet das große Finale heuer statt? Habt ihr irgendetwas Besonderes anlässlich des Jubiläums geplant?**

Ottmann: In meiner Funktion als WLV-Präsident freue ich mich ganz besonders, dass das heurige Finale im Juni im LAZ Wien, dem ehemaligen Cricketplatz, stattfinden wird. So können hunderte Menschen unsere neue Trainings- und Wettkampfstätte kennenlernen.

Eckel: Dort wurden ja bekanntlich viele historische Leistungen in der

Leichtathletik vollbracht, u.a. der 10.000m-Weltrekord durch Henry Rono 1978. Somit passt dieser Platz sehr gut für unser Jubiläum. Dort werden 1.200 Bundesfinalisten erwartet, und es wird dort echt was los sein. Wir haben schon damit begonnen, dass alle Lehrer ein gratis T-Shirt als Dankeschön bei den Vorausscheidungsläufen erhielten. Außerdem kommt Andreas Vojta zum Finale, wird die Preise überreichen und hoffentlich einige Talente entdecken. Ein Kaiserschmarrn-Essen vor Ort gibt es für alle Teilnehmer und Zuschauer!

**Seit heuer wird ein Teil des Startgelds an den Österreichischen Behindertensportverband gespendet. Was waren die Überlegungen hinter dieser Charity Aktion?**

Eckel: Wir wollten ein schönes Zei-

chen unter dem Motto „Sportler helfen Sportlern“ setzen. 0,50€ des Startgeldes gehen von jedem Schüler an den Behindertensportverband. Wir wollten jedoch jeden Landesverband unterstützen und somit erhält jedes Bundesland je nach Anzahl der Starter einen anderen Betrag. Insgesamt werden ca. 5000€ zusammenkommen.

Ottmann: Das ist eine beachtliche Summe für einen Jugendlauf. Das sollte man nicht vergessen und auch medial einmal erwähnen. Denn es ist fantastisch, dass Jugendliche anderen Sportlern helfen können. Das ist eine geniale Sache.

**Was sind eure Pläne für die Zukunft? Seht ihr noch Wachstumspotential bzw. sind Neuerungen für die Saison 2014/15 in Vorbereitung?**

Ottmann: Wachstumspotential ist auf jeden Fall gegeben, denn eigentlich könnten ja alle Schüler Österreichs von der Volksschule bis zur Oberstufe an den Nestlé Austria Schulläufen teilnehmen.

Um die Bundesländer mit den Landesauscheidungen besser zu versorgen, bräuchten wir mehr Bezirksauscheidungen. Denn für viele Schulen ist der Anfahrtsweg zu einer Landesauscheidung zu kommen einfach zu weit. Deshalb können wir nie alle Schulen abdecken. Also wäre es toll, wenn es in jedem Bundesland ca. 3 Vorausscheidungsläufe gäbe! Doch ist dies natürlich ein finanzieller Aufwand, der derzeit nicht machbar ist! Aber so könnten wir die Teilnehmerzahlen mit Sicherheit verdreifachen! Das wäre mein Anliegen!

## Nestlé Austria Schulläufe 2013/14

19.05.2014 Bregenz (Vorarlberg)  
 20.05.2014 Schwaz (Tirol)  
**12.06.2014 LAZ Wien (Wien) / FINALE**

Bereits absolviert:

24.04.2014 Graz (Steiermark)  
 10.04.2014 Rif (Salzburg)  
 09.04.2014 Klagenfurt (Kärnten)  
 17.10.2013 Linz (Oberösterreich)  
 10.10.2013 Wien-Donaupark (Wien)  
 09.10.2013 Wien-Donaupark (Wien)  
 01.10.2013 Eisenstadt (Burgenland)  
 25.09.2013 St. Pölten (NÖ)

Internet: [www.schullauf.at](http://www.schullauf.at)



Max Wenisch und Walter Ottmann beim ersten Lauf 1998 (Foto: FMS/Paunzen)



## Video-Zeitnehmung gesucht

Ein kleiner Verein aus Vorarlberg, der Hunderennen durchführt, ist auf der Suche nach einer alten aber funktionstüchtigen (analogen) Video-Zeitnehmung. Wenn jemand so eine

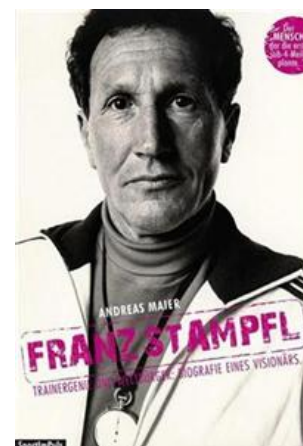
Zeitnehmung günstig abtreten kann, möge er bitte mit Herrn Stefan Haller, Tel. 0699/ 172 211 69, Kontakt aufnehmen. Foto: GEPA Pictures.



## 60. Jubiläum: Erste Meile unter 4 Minuten

Am 6. Mai 1954 lief der Brite Roger Bannister in Oxford die erste Meile unter vier Minuten und durchbrach eine bedeutende Schallmauer der Leichtathletik. Der in Wien geborene Leichtathletik-Coach Franz Stampfl, der in Großbritannien und Australien hochgradige Erfolge mit

seinen Athleten erreicht hat, war der taktische Designer dieses sporthistorischen Moments. Er war es, der den Lauf bis ins Detail perfekt vorbereitete. Roger Bannister setzte diese Marschroute gemeinsam mit seinen Pacemakern Chris Brasher und Chris Chataway um.



### Das Buch

Andreas Maier

Franz Stampfl – Trainergenie und Weltbürger: Biografie eines Visionärs  
SportImpuls. Salzburg-Wien 2013; 192 Seiten, Paperback, zahlreiche Abbildungen; ISBN 978-3-200-03366-5

19,90€ (A) | 19,40€ (D)

Erhältlich beim Verlag [www.sportimpuls.at](http://www.sportimpuls.at) und im Buchhandel.

## 3. Steffl-Turmlauf

Am 6. Juni findet zum dritten Mal der Lauf auf den Südturm des Wiener Stephansdoms statt. Dabei werden die besten Treppenläufer auf die Top-Leichtathleten und –Orientierungsläu-

fer treffen. 67 Höhenmeter und 343 Stufen warten auf die Teilnehmer. Einige Startplätze sind noch zu haben: [office@oelv.at](mailto:office@oelv.at). Foto: Jobst.



## Statistik

ÖLV Jahresbeste 2014 Freiluft

### Männer

100	11,01	R. Kwitt
200	22,72	C. Rosenthaler
400	-	
800	-	
1500	3:41,91	B. Rowe
5000	13:47,96	B. Rowe
10000	29:30,00	V. Pfeil
H.Mar	1:06:17	R. Weger
Mar	2:18,00	C. Pflügl
110H	15,12	M. Kainrath
400H	-	
3000H	-	
Hoch	1,95	A. Dengg
Stab	4,80	D. Distelberger
Weit	6,89	J. Kellerer
Drei	-	
Kugel	14,91	S. Dumitrica
Diskus	60,02	L. Weißhaidinger
Hammer	55,19	M. Hayek
Speer	-	
10-K	-	
20kmG	-	
50kmG	-	

### Frauen

100	12,61	C. Pözl
200	26,18	R. Dorfer
400	-	
800	-	
1500	4:45,31	K. Koitz
5000	18:13,62	P. Totschnig
10000	34:00,48	A. Baierl
H.Mar	1:13:46	A. Mayr
Mar	2:44:16	C. Köpper
100H	14,78	R. Dorfer
400H	-	
3000H	-	
Hoch	1,78	L. Egarter
Stab	3,70	B. Hesch
Weit	5,62	B. Pirker
Drei	10,90	C. Jellen
Kugel	12,00	B. Pirker
Diskus	36,70	V. Meier-Längle
Hammer	52,04	B. Weber
Speer	53,29	E. Eberl
7-K	4905	L. Egarter
20kmG	-	

## ÖLV-Rekorde der letzten Wochen

### Lukas Weißhaidinger

Geb. 20.2.1992, ÖTB OÖ LA  
 Diskuswurf U23: **60,02m**.  
 25.04.2014 (Neuhofen/Krems).  
 Alter Rekord: 59,60m G. Mayer (2001).



### Zehnkampf Union

4x400m U20 Vereinsstaffel:  
**3:54,21 min.** 01.05.2014 (Rif).  
 J. Schwarzinger, B. Schönfelder,  
 C.J. Ahrer, S. Walli  
 Alter Rekord: 3:55,5 min. ULC  
 Dornbirn (Rumpelnig, Ehrle, Stutz,  
 Maier; 1980).

## European Games 2015

European Athletics und das EOC haben ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet, das die Integration der Team-EM (3. Liga) mit Aserbajdschans Nationalteam in die European Games 2015 vorsieht. Über die geplanten Leichtathletik Street Events im Rahmen dieser ersten europäischen Olympischen Spiele ist bislang noch nichts bekannt.



www.baku2015.com

## Terminvorschau

17 05	ÖM Vereine	Linz
17-18 05	Halle'sche Werfertage	Halle (GER)
24 05	Salzburger Leichtathletik-Gala	Rif
30 05-01 06	Europ. Olympische Jugend Trials	Baku (AZE)
31 05	Cosinus Kurpfalz Gala	Weinheim (GER)
31 05-01 06	HYPO Mehrkampfmeeting	Götzis
06-07 06	Sparkassen Gala	Regensburg (GER)
07 06	Int. Golden Roof Challenge	Innsbruck
08 06	Int. Franz Schuster Memorial	Schwechat
14 06	Liese Prokop Memorial	St. Pölten

Den aktuellen Terminkalender mit allen nationalen und internationalen Meisterschaften und Top-Meetings finden Sie [HIER](http://www.oelv.at/static/wettkampf/termine14.pdf) (<http://www.oelv.at/static/wettkampf/termine14.pdf>).

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die ÖLV Nachrichten erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Webseite des ÖLV. Beziehen können Sie die ÖLV Nachrichten gratis per E-Mail oder als pdf-Download über [www.oelv.at](http://www.oelv.at).

Impressum

### Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

### Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien, Tel. 01/5057350, ZVR-Zahl: 831713114

### Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser, Matthias Madzak, Andreas Maier, Hannes Riedenbauer, Herbert Winkler

**Anzeigen** [baudis@oelv.at](mailto:baudis@oelv.at)

**Internet** [www.oelv.at](http://www.oelv.at)

**Email** [office@oelv.at](mailto:office@oelv.at)

Stand: 5.5.2014